

(Materielle Realität)

Unter Reinigung in der materiellen Realität verstehen wir die Zerstörung aller Bilder dessen, was Gott im Himmel und auf Erden geschaffen hat, Götzen und Nicht-Götzen, in allen Größen und Materialien, zwei- und dreidimensional, mit unseren Händen gemacht und mit ihnen greifbar.

Ein nützliches Referenzdokument ist das folgende: Zerstörung der Götzenbilder und der Stelen, die der Herr verabscheut.pdf".

Diese Bilder können in drei Gruppen eingeteilt werden: gedruckte, gestochene und geprägte, wie bereits im Dokument "Reinigung der Kirche von Bildern, die Gott hasst!.pdf" beschrieben, dessen Lektüre empfohlen wird, um eine gute Reinigung oder Zerstörung dieser unreinen Objekte in den Augen des Herrn durchzuführen. Die Lektüre dieses Dokuments mag genügen, um zu verstehen, warum diese richtige Reinigung notwendig ist, aber wenn man andere Dokumente liest, wird einem noch mehr klar.

(Spirituelle Realität)

Die Reinigung in der spirituellen Realität betrifft den Geist, der in uns lebt, und besteht im Prozess der Bekehrung unseres Herzens und unseres Verstandes, der notwendig ist, um das ewige Heil der Seele zu erlangen, wie uns der Herr im Laufe der Jahrhunderte durch seine Propheten hat verstehen lassen.

Einige Hinweise zur Umstellung finden Sie in dem Dokument "Die Bedeutung der Bekehrung!.pdf".

Ein weiteres Dokument, das wir in Bezug auf das ewige Heil der Seele damit in Verbindung bringen können, ist das folgende: "Wer glaubt, wird gerettet!.pdf".

(Virtuelle Realität)

Die Reinigung in der virtuellen Realität betrifft all jene Bilder von dem, was Gott von uns geschaffen hat, die nicht mit unseren Händen greifbar sind, aber dennoch für unsere Augen und für die Augen Gottes sichtbar sind.

Die Realität des Virtuellen ist leider genauso weitreichend wie die des Materiellen und schließt die Realität des Internets und die Realität aller Bildschirme ein, die, auch wenn sie nicht mit dem Internet verbunden sind, Bilder zeigen, deren Herstellung und Verbreitung uns Gott mit einem ganz bestimmten Gebot verboten hat. Die Bilder, die mit oder ohne Internetverbindung in die digitale Realität hochgeladen werden, sind mit denen der materiellen Realität vergleichbar, denn wenn wir beispielsweise beschließen, ein Bild von einem Computer oder einem anderen Gerät auf Papier auszudrucken, geht es von der virtuellen in die materielle Realität über und wird zu einem "gedruckten Bild", das mit unseren Händen greifbar ist, und wir können damit auch beschließen, uns selbst zum Beispiel zu einem Götzen zu machen, den wir anstelle von Gott anbeten, was den Fluch des Herrn über uns verdoppelt.

Einen Hinweis darauf finden Sie in dem Dokument "Die Einhaltung der Gebote Gottes.pdf".

Bilder hingegen, die auf Bildschirmen gemacht werden, die nicht mit dem Internet verbunden sind, sind zu zerstören, d.h. zu annullieren, auch wenn sie nicht in die greifbare, materielle Realität übergehen können, z.B. durch Druck auf Papier, denn da sie für die Augen Gottes sichtbar sind, werden sie von ihm wie alle anderen gehasst.

Wenn wir uns verpflichten wollen, auch diese zu drucken, für unsere Bosheit gegen Gott, können wir das auch tun.

Es spielt keine Rolle, in welchem Umfeld oder in welcher Realität wir ein Bild von dem verwirklichen, was Gott geschaffen hat. Wir befinden uns bereits im Irrtum, wenn wir uns in unserem Geist ein Bild vorstellen, das später materiell oder virtuell verwirklicht werden soll, nachdem wir es zuerst geistig realisiert haben. Der Herr Jesus kann uns dies mit einer seiner Lehren über den Ehebruch bestätigen:

(Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.) Matthäus 5:27

Und wir können sagen, dass es keinen Unterschied zwischen Herz und Verstand gibt, da es sich um Teile des Körpers handelt, in denen Gedanken und Emotionen wohnen, nicht greifbare abstrakte Dinge, vergleichbar mit virtuellen Bildern.